

Zukunftsweisende Schülerprojekte im Saale- Holzland-Kreis ausgezeichnet

Landrat Heller übergibt Urkunden für Projekte an der Kahlaer Regelschule und am Stadtrodaer Gymnasium

Eisenberg. Der Förderpreis für zukunftsweisende Projekte von Schülerinnen und Schülern ist eine schöne Tradition im Saale-Holzland-Kreis. In diesem Jahr überbrachte Landrat Andreas Heller die Urkunden persönlich an die Schüler und informierte sich vor Ort in den Schulen über Details und Entstehungsgeschichte der einzelnen Projekte.

Den **3. Platz** erkannte die Jury dem Projekt „Innovation in der Technik – 3D-Druck“ von Christian Finke aus der Staatlichen **Regelschule** „J.W. Heimbürge“ **Kahla** zu. Digitales Lernen und Medienbildung spielen eine zunehmende Rolle in der Schule. Ein Beispiel dafür sind 3D-Drucker, die bereits heute im Unterricht genutzt werden und Schüler an diese innovative Technologie heranführen. Christian Finke hat diese Entwicklung erkannt und deshalb seine Abschlussarbeit in der Arbeitsgemeinschaft Technik über den Bau einer fahrbaren Station für



den von der Wohnbaugesellschaft Kahla gesponserten 3D-Drucker verfasst. In dieser fahrbaren Station hat die notwendige Technik einen sinnvollen und geordneten Platz; sie findet den Weg in jeden Klassenraum und kann dort mit wenigen Handgriffen eingesetzt werden. Dank Christian Finkes innovativen Projekt können sowohl

Christian Finke nimmt die Urkunde von Landrat Andreas Heller entgegen. Im Hintergrund der 3D-Drucker auf der fahrbaren Station.

Schüler der Regelschule Kahla als auch Schüler aus anderen interessierten Schulen diese Technik nutzen. Der 3. Platz ist verbunden mit einer Anerkennung in Höhe von 200 Euro.

Der **2. Platz** geht an das Projekt „Smartphones und Senioren – funktioniert das?“ vom Staatlichen **Gymnasium „J. H. Pestalozzi“ Stadtroda**. Dank moderner Technik können wir besser denn je Kontakt zu unseren Liebsten halten. Ältere Menschen tun sich damit mitunter jedoch schwer. Die Skepsis der älteren Generation gegenüber dem Smartphone ist oftmals groß. Drei Schülerinnen des Gymnasiums - Nima Bültge, Maike Gräfenstein und Emilie Gräfe - haben dieses Problem erkannt und sich deshalb entschlossen, einen Smartphone-Kurs für Senioren im Anfängerbereich anzubieten. Einmal wöchentlich wurde den älteren Menschen die Grundlogik des Smartphones vermittelt, um sicher im Umgang mit den wichtigsten Funktionen, zum Beispiel Schreiben von Kurznachrichten, Herunterladen von Apps und Umgang mit der Kamera zu werden. Mit dem Projekt ist es den Schülerinnen gelungen, Ängste gegenüber neuer Technik bei den Senioren abzubauen. Dies kann auch hilfreich sein, wenn man krank oder ans Haus gebunden ist - gut, wenn man dann über moderne Medien in Kontakt mit anderen bleiben kann. Der 2. Platz ist verbunden mit einer Anerkennung in Höhe von 250 Euro.



Foto: Landrat Heller übergibt die Urkunde für einen Schülerprojekte-Förderpreis an Emilie Gräfe, Nima Bültge und Maike Gräfenstein (von rechts) vom Pestalozzi-Gymnasium Stadtroda für das Projekt „Smartphones und Senioren“. Ein weiteres vom Gymnasium eingereichtes Projekt mit dem Titel "Hand aufs Herz - Leben retten macht Schule" wurde mit einem Anerkennungspreis gewürdigt. Schulleiterin Steffi Xyländer (links) freut sich mit den Schülerinnen und Schülern für die erfolgreich gelaufenen Projekte.

Den **1. Platz** mit der höchsten Jurybewertung erzielte das Projekt „Unser grüner Schulhof“ der Staatlichen **Regelschule** „J. W. Heimbürge“ **Kahla**. Der Schulhof ist ein Platz zum Spielen und Erholen, wo man Freunde trifft und Spaß hat, ein Platz zwischen Unterricht und Lernen. Bewegungs- und Ruheräume im Grünen sucht man jedoch oft vergebens. Angesichts der Zunahme von Ganztagsangeboten und der damit wachsenden Aufenthaltszeit der Schüler in der Schule, sind die Anforderungen an einen Schulhof entsprechend gestiegen. So entstand an der Kahlaer Regelschule die Idee, eine bisher ungenutzte Fläche des Schulgeländes in einen „grünen Schulhof“ zu verwandeln. 2018 nahmen sie damit am Wettbewerb „10 grüne Schulhöfe für Thüringen“ der Deutschen Umwelthilfe teil und wurden dabei als „Umsetzungsschule“ ausgewählt. Von da an wurde geplant, gebuddelt und gebaut. In die Umsetzung waren zahlreiche Schüler und Lehrer eingebunden. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Es ist ein Naturerlebnisraum mit Hochbeeten, Teichen, Insektenhotels sowie gemütlichen Sitzmöbeln entstanden. Dieser grüne Schulhof lädt zum Verweilen ein und ist ein attraktiver Lebens- und Lernraum unter freiem Himmel, der hoffentlich noch viele Schülergenerationen der Schule erfreuen wird. Der 1. Platz ist mit einer Anerkennung in Höhe von 450 Euro verbunden.

Landrat Andreas Heller bedankte sich bei allen beteiligten Schülern und Lehrern, insbesondere auch beim Leiter der Kahlaer Technik-AG, dem pensionierten Lehrer Hans-Christian Schmidt, für ihre Kreativität und ihr Engagement. Er beglückwünschte alle Preisträger und sprach die Hoffnung aus, dass die ausgezeichneten Projekte rege genutzt, gut gepflegt bzw. erfolgreich weitergeführt werden.

Die Urkunde für Platz 1 nehmen stellvertretend für alle Beteiligten der Regelschule Kahla Projektleiter Dr. Konstantin Seifert (links) und Schulleiterin Sabine Herold aus den Händen des Landrats entgegen. (Fotos: Landratsamt/Claudia Bioly)

